

noch einen verhältnismäßig guten Absatz hatten, nämlich Fettnüsse und Stückkohlen. Es konnte nicht ausbleiben, daß durch die Stockung des Koksabsatzes und durch die daraus sich ergebenden Folgerungen für Lagerung und Aufarbeitung nach und nach alle Kohlensorten in Mitleidenschaft gezogen wurden. Erschwert werden den Zechen die Verhältnisse noch dadurch, daß nicht nur die Industrie ihre Bezüge eingeschränkt, daß die großen Schiffahrtsgesellschaften aufbestellen, sondern daß auch die Lieferungen für den Eisenbahnfiskus, der bislang noch immer flott abnahm, jetzt stark eingeschränkt werden müssen. Dadurch sind erhebliche Stockungen im Absatz eingetreten, die zu Feierschichten Veranlassung geben. Auch die bedeutend gewaschenen Lager zwingen zur Einschränkung der Förderung. Die nachteiligen Folgen des Lagerns großer Mengen machen sich nach verschiedenen Richtungen geltend: Einmal belasten sie unmittelbar die Zechen mit großen Zinsverlusten, ferner bedrücken sie den Markt für später, und schließlich leidet die Kohle nicht unerheblich durch das Lagern. Auch das Syndikat muß bei der verhältnismäßig geringen Einschränkung von $12\frac{1}{2}\%$ viel auf Lager nehmen, eine weitere Einschränkung wird sehr bald erforderlich werden. Daß das Syndikat den Preis für Kohlen herabsetzen wird, ist kaum anzunehmen, da die Selbstkosten in keiner Weise gefallen sind, eher dürfte eine Ermäßigung des Preises für Koks, unter dessen verhältnismäßig hohem Preis die Hütten sehr zu leiden haben, wahrscheinlich sein. — In der letzten Sitzung des rheinisch-westfälischen Kohlensyndikats (am 24./10.) wurden die Beteiligungsanteile für November und Dezember d. J. für Kohlen auf 80% (bisher $87\frac{1}{2}\%$), für Koks auf 60% (60) und für Briketts auf $82\frac{1}{2}\%$ (90) festgesetzt.

Wth.

Frankfurt a. O. Die Generalversammlung der Stärkezuckerfabrik A.-G. vorm. C. A. Koehlmann & Co. beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 400 000 auf 3 600 000 M. Die neuen, ab Oktober 1908 dividendenberechtigten Aktien werden der Deutschen Bank zu 100% + 3% Stempel und Kosten mit der Verpflichtung überlassen, den Aktionären sie ebenso zum Bezuge anzubieten.

Halle a. S. Eine Generalversammlung der Zeitzer Paraffin- und Solarölfabrik soll u. a. über die Erhöhung des Grundkapitals um 718 000 M auf 4,3 Mill. Mark und über die Aufnahme einer Anleihe von 700 000 M Beschluß fassen.

Hannover. Das Oberlandesgericht Celle wies als Berufungsinstanz die Klage der Kaliwerke Benthe, A.-G., gegen die Alkaliwerke Ronnenberg und die Kaligewerkschaft Hansa-Silberberg auf Schadenersatz ab wegen des auf Veranlassung genannter beider Werke durch das Oberbergamt Clausthal erlassenen Verbots der Gewinnung von Kalisalzen durch das Aussoolungsverfahren, welches letzteres das Kaliwerk Benthe angewandt hatte.

Hamburg. Die Handelskammer teilt mit: Die im Warenverzeichnis zum Zolltarife vorgesehene Denaturierung fetter Öle mit 100 g Rosmarinöl ist als unzulänglich befunden und die Erhöhung der zuzusetzenden Menge Rosmarinöl auf 1 kg angeordnet worden. Da sich indessen bei

dem hohen Preise des Rosmarinöls die Denaturierung dann sehr teuer stellen würde, ist daneben nunmehr Zeylon-Citronellöl in einer Menge von 0,2% (200 g auf 1 dz Rohgewicht der zu denaturierenden Ware) zur Denaturierung zugelassen. Das Zeylon-Citronellöl soll eine gelbliche, ölige Flüssigkeit darstellen und einen scharfen, parfümartigen Geruch zeigen. Die Dichte soll bei 15° zwischen 0,90 und 0,92 liegen. 10 ccm Citronellöl sollen bei 20° mit 10 ccm Branntwein von 73,5 Gewichtsprozent eine klare Lösung geben. Auch bei weiterem Zusatz des Lösungsmittels bis zu 100 ccm soll die Mischung klar bleiben oder höchstens Opaleszenz zeigen; selbst nach sechsstündigem Stehen der Lösung dürfen sich keine Öltröpfchen ausscheiden.

Eine Generalversammlung der Sprengstoffabriken Hoppecke, A.-G., soll über Verlegung des Sitzes von Hamburg nach Düsseldorf sowie über Deckung der noch erforderlichen Geldmittel zum weiteren Ausbau des Werks beschließen.

Hildesheim. Die außerord. Gewerkenversammlung der Kaligewerkschaft Schieferkaute beschloß, die Übertragung des Bankguthabens auf die Kaligewerkschaft Heiligenroda. Den Gewerken, die am 1./12. 1908 ins Gewerkenbuch eingetragen sind, steht das Bezugsrecht auf eine entsprechende Anzahl Kuxe der Gewerkschaft Heiligenroda nur dann zu, wenn sie sämtliche bis dahin fälligen Zubeußenraten, insbesondere die zum 15./11. d. J. ausgeschriebene Zubeuße, bis zum 1./12. d. J. bezahlt haben. — Die Gewerkenversammlung Heiligenroda beschloß die Übernahme der Verpflichtungen von Schieferkaute und bewilligte 1 Mill. Mark Betriebsmittel.

Köln. Die Generalversammlung der Vereinigten Ultramarinfabriken vorm. Leverkus, Zeltner & Konsorten genehmigte einstimmig die verschiedenen Punkte der Tagesordnung und setzte die Dividende auf 10% (wie i. V.) fest.

Magdeburg. Die Zuckerraffinerie Magdeburg-Sudenburg verteilt für das verflossene Geschäftsjahr keine Dividende. Die Ges. verteilte seit 1901 20, 20, 10, 0, 3, 0%.

Siegen. Eine größere Anzahl Siegerländer Hochofenwerke beschloß, eine Verkaufsvereinigung für die von ihnen bisher erzeugten Roheisensorten für das Jahr 1909 zu bilden und den noch außenstehenden Werken den Beitritt anzubieten. Gleichzeitig wurde eine Kommission zum Entwurf der Satzungen gewählt.

Dividenden:

	1907 %	1908 %
A.-G. Gebr. Heyl & Co., Charlottenburg	7	10
Gesellschaft für chemische Industrie, Basel	11	10
Zuckerraffinerie Braunschweig	7	6

Tagesrundschau.

Breslau. Durch eine Explosion in der Pulverfabrik in Kriewald (Schlesien) wurden drei Arbeiterinnen getötet und vier schwer verletzt.

Köln. Anlässlich der Feier des 50 jährigen Bestehens der Chemischen Fabrik, G. m. b. H., Kalk, vorm. Vorster & Grunberg, stiftete die Firma 200 000 M für ihren Pensions- und Unterstützungsfonds, der damit auf 500 000 M anwächst. Je 10 000 M wurden dem Fonds für ein Arbeiterheim und der Betriebskrankenkasse überwiesen. An Beamte und Arbeiter wurden 30 000 M, an die Stadt Kalk für gemeinnützige Zwecke 50 000 M überwiesen. Kommerzienrat Julius Vorster stiftete 100 000 M, deren Zinsen talentvollen Söhnen der Angestellten der Firma zur Ausbildung überwiesen werden sollen, und die gleiche Summe an die Stadt Kalk zu gemeinnützigen Zwecken.

Magdeburg. Die Papierfabrik Neuemühle bei Magdeburgerforth brannte vollständig nieder.

Paris. Der Termin der Einführung der neuen französischen Pharmakopoe ist auf den 15./5. 1909 verschoben worden.

London. Auf der Franco-Britischen Ausstellung, Abteilung für angewandte Chemie und Pharmazie, wurden den Wellcome Chemical Research Laboratories zwei große Preise zuerkannt.

Pittsburg. Eine Glashütte der Pittsburg Plate Glass Co. wurde durch eine Explosion und nachfolgende Feuersbrunst zur Hälfte zerstört; 800 Arbeiter büßten ihre Beschäftigung ein; der Schaden beträgt eine halbe Million Doll.

St. Louis. Am 9./10. wurden die Lagerräume der Campbell Glass and Paint Co. durch Feuer zerstört; der Schaden beläuft sich auf 150 000 Doll.

Personal- und Hochschulnachrichten.

Im gegenwärtigen Semester werden an der Akademie zu Frankfurt a. M. Vorträge über die „*Rohstoffe der Textilindustrie und ihre Verarbeitung*“ von dem Direktor der höheren Textilfachschule in Aachen, Prof. Dr. von Kapff, gehalten.

Das Institut für Radiumforschung wird im kommenden Frühjahr in Wien gebaut werden.

Dr. S. H. Babcock, Professor an der University of Wisconsin, ist von der European de Laval Separator Corporation in Stockholm gelegentlich des 25jährigen Jubiläums der Gesellschaft eine silberne Medaille in Anerkennung seiner Verdienste um die Milchwirtschaft verliehen worden. Die Medaille zeigt auf der einen Seite die Büsten von Dr. Gustaf de Laval und Sir John Bernstrom, auf der anderen Seite der Genius der Erfindung, der den Milchseparator dem Gott des Handels, Merkur, überreicht.

Die Franco-britische Ausstellung verlieh dem Prof. A. Green in Leeds für seine Untersuchungen über Farbenchemie ein Ehrendiplom.

Der zur Feier des 300jährigen Geburtstages von Torricelli in seinem Geburtsort Faenza geplante Festakt hat am 24./10. stattgefunden. Von ausländischen Universitäten waren Paris, Budapest, Glasgow und Lemberg vertreten.

Die italienische physiko-chemische Akademie wählte Dr. Wiley in Washington zum Ehrenmitglied.

Dr. A. L. Dean ist zum Lehrer der industriellen Chemie an der Sheffield Scientific School der Yale-Universität ernannt worden.

Dr. Fischer eröffnet am 1./1. seine Tätigkeit am neugegründeten Institut für Gewerhygiene in Frankfurt a. M.

An der Universität Toronto wurde H. E. T. Haultain zum Professor für Bergbau ernannt.

Dr. J. Gewecke hat sich als Privatdozent der Chemie an der Bonner Hochschule habilitiert.

Die Fakultät der Wissenschaften in Besançon beauftragte den Physiker Maldiney mit der Abhaltung von Vorlesungen.

Als chem. Sachverständige für Kalium- und andere Salze wurden von der anhalt. Regierung die Chemiker Dr. H. Muther, Dr. W. Freise und Dr. H. Roemer in Leopoldshall angestellt.

Dr. Sell wurde zum Direktor des Departements des chemischen Laboratoriums an der Universität Cambridge ernannt.

W. M. Thornton jr. von der Universität Virginia wurde zum Chemiker des neuerrichteten Virginia Geological Survey ernannt.

W. Bettink, Prof. der Pharmazie an der Universität Utrecht, ist am Schlusse des Sommersemesters von seinem Lehramt zurückgetreten.

Kapitain J. Addis, der sich um die malaiische Zinnindustrie s. Zt. große Verdienste erwarb, starb vor kurzem in Ipoh, Malaiische Staaten, im Alter von 74 Jahren.

Reg.-Rat Dr. von Coochenhausen, Prof. an den techn. Staatslehranstalten in Chemnitz, der Begründer und langjährige Vorsitzende des Bezirksvereins Sachsen-Thüringen des V. d. Ch., ist am 31./10. nach kurzer Krankheit verschieden.

Der Chemiker Dr. J. Störck-Bernburg ist verstorben.

Dr. D. C. Gilman, Präsident der University of California von 1872—1875, erster Präsident der John Hopkins-Universität in Baltimore von 1875 bis 1901 und erster Präsident der Carnegie Institution von 1902 bis 1904, ist am 14./10. plötzlich in seinem Geburtsort Norwick, Connecticut, gestorben. Er war am 6./7. 1831 geboren.

Bücherbesprechungen.

Adreßbuch sämtlicher Bergwerke, Hütten und Nebetriebe Deutschlands 1908/09. 5. Jahrg. Verlag v. H. Kramer, Dresden. M 6,—

Wir haben vielfach Gelegenheit gehabt, uns der Zuverlässigkeit und Verwendbarkeit dieses Adreßbuches zu überzeugen. R.

Verzeichnis der Zuckerfabriken und Raffinerien Deutschlands und des Auslandes. 25. Jahrg. Kampagne 1908/09, Jubiläumsausgabe. (Albert Rathkes Bibliothek f. Zuckerinteressenten, Bd. 1). Verl. A. Rathke, Magdeburg.

Nicht nur den Zuckerchemikern, sondern allen Fachgenossen, die mit dem Gebiete der Zuckerfabrikation irgend in Berührung kommen, wird dies zum 25. Male erscheinende Verzeichnis in hohem Grade willkommen sein. R.